

Der Abend  
16. VIII. 1917

126

### Der Zusammenschluß der Ausbeuter.

Bankhalbamlich wird gemeldet: Zwischen der Kreditanstalt für Handel und Gewerbe und der Ungarischen Allgemeinen Kreditbank als den an der „Mundus“ Aktiengesellschaft der Vereinigten Osterreichischen, bzw. Ungarischen Bugholzmöbelfabriken interessierten Bankinstituten und den „Mundus“ Aktiengesellschaften einerseits und den Großaktionären der Ersten Osterreichischen Aktiengesellschaften zur Erzeugung von Möbeln aus gehobener Holz Jakob und Josef Kohn andererseits ist eine Vereinbarung zustande gekommen, durch welche ein großer Posten von Aktien der letztgenannten Gesellschaft in den Besitz der an der „Mundus“ interessierten Bankinstitute und an die „Mundus“ selbst übergeht. Wie erklärt wird, behält die Aktiengesellschaft Jakob und Josef Kohn — gleichwie die „Mundus“ Aktiengesellschaften — ihre vollkommene Selbständigkeit und es besteht nicht die Absicht, eine Fusionierung oder Zusammenlegung von Betrieben vorzunehmen.

Das ist natürlich auch gar nicht notwendig und wäre nicht klug; wozu den Leuten die Augen aufreißer, die sie ohnehin viel zu sehr offen zu halten gelehrt werden? Besitzt man die Aktien, so kann man auch ohne äußerlich sichtbare Maßregeln erreichen, um was es sich handelt, nämlich die Preise so festzusetzen, daß man die Verbraucher — verdienen sie es vielleicht besser? — noch mehr

als bisher schröpfen kann. Die Verbraucher aber und die Regierung, die doch streng genommen auch zu ihrem Schutze auf der Welt ist oder sein sollte, sehen wieder einmal mit gekreuzten Armen müßig zu, als ob des Wuchers noch nicht genug wäre.

Nach unserem neuen Grundsatz, den maßgebenden Personen das gemeinschädliche Treiben wenigstens etwas weniger angenehm zu machen, da wir es ja doch nicht verhindern können — wer besser als alle anderen essen kann, soll wenigstens nicht auch besser schlafen können — nennen wir die Machthaber dieser neuesten Vereinigung zur Tributeinhebung bei den Verbrauchern einer so unentbehrlichen Ware, wie es Möbel sind: zunächst den für jede Aktiengesellschaft unentbehrlichen Edelmann, den Freiherrn Alfons von Pereira; dann die Geschäftsleute: der durch seine sechsunddreißig Verwaltungsratsstellen so populär gewordene Direktor der Kreditanstalt Ludwig Neurath; der Sektionschef a. D. Siegmund Brojche, ebenfalls ein äußerst vielseitiges Mitglied der einträgliehen Hochfinanz; Herr Max Kantor, und endlich der von der „Miles“ her so vorteilhaft bekannt gewordene Herr Generaldirektor Kommerzialrat Leopold Pilzer. — Dem Verwaltungsrate der Jakob und Josef Kohn-Gesellschaft aber gehören u. a. an die Herren: Dr. Paul Hamerschlag und Emanuel Kammann, beide Kollegen des Herrn Neurath in der Leitung der Kreditanstalt für Handel, Gewerbe und Ausnützung der Kriegsgelegenheiten.